Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

33 (9.2.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 50 Pfg., dazu 30% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 34. Dienstag, den 10. Februar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Febr. Der bisherige

* Durlach, 9. Febr. Vergangenen Freitag, den 6 l. M., fanden sich auf eine Einladung des hiesigen Zentrumsvereins hin zahlreiche Mitbürger und Mitbürgerinnen un-

den einzelnen Ständen herrschenden Feindseligkeit, betont er die Notwendigkeit des Bestehens einer Mittelpartei, wie sie das Zentrum darstellt, das, alle Berufsgruppen umfassend im Stande ist, die Gegensätze auszu-

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 50 Pfg., dazu 30% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 33. Montag, den 9. Februar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 7. Febr. Die Friedrich Wilhelms-Universität Berlin erläßt folgende Erklärung:

Das Ersuchen der Entente um Auslieferung deutscher Bürger ist eingetroffen. Sie sollen durch fremde Gerichte abgeurteilt werden. Jeder Deutsche, der sich auch nur einen Rest nationalen Ehrgefühls bewahrt hat, kennt dem gegenüber nur eine Empfindung. Ungezügelte Rachsucht und rohe Gewalt wollen hierdurch unserem Volk das Aeußerste an Schmach antun. Kein Recht vermag diese Forderung zu unterstützen, keine internationalen Sitte sie zu rechtfertigen. Dem elementarsten, sittlichen Gefühl schlägt sie in das Angesicht. Hier ist nichts zu überlegen, keine Folge ängstlich zu erwägen; hier gilt nur das Gebot der Ehre. Wir hegen die feste Zuversicht, daß sich kein Deutscher finden wird, der sich zu einem solchen Schergendienst hergebe.

Die berufenen Vertreter der deutschen Hochschulen, eines Sinnes mit der akademischen Jugend, erachten es in dieser Stunde als ihre heilige Pflicht getragen von dem Gewissen unseres ganzen Volkes, feierlich und nachdrücklich an unsere Regierung die Bitte und die Mahnung zu richten, diesem furchbaren Ansinnen gegenüber festzubleiben in dem Sinne ihrer Note vom 25 Januar d. Js.

Es steht unser Letztes und Bestes auf dem Spiele, unser nationales Ehrgefühl. Nie wieder wird gutgemacht werden können, was hier gefehlt würde.

Rektor und Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe schließen sich vorstehender Erklärung vollinhaltlich an.

© Karlsruhe, 9. Febr. (Zum Wiederzusammentritt des Landtags.) Der Landtag wird in der zweiten Hälfte dieses Monats, voraussichtlich am 18. Februar zusammentreten und sich mit der Beratung des siebten und achten Nachtrags zum Staatsvoranschlag beschäftigen. Diese beiden Nachträge werden schon in den nächsten Tagen dem Haushaltausschuß zur Vorberatung zugehen. Der siebte Nachtrag zum Staatsvoranschlag enthält einige Anforderungen für Personalaufwendungen, die zum Teil mit der Ueberführung der badischen Staatsbahnen an das Reich im Zusammenhang stehen. Der achte Nachtrag soll diejenigen Anforderungen enthalten, die sich aus der notwendig gewordenen Erhöhung der Teuerungszulagen für die staatlichen Beamten und Arbeiter ergeben. Nach dem „Bad. Beobachter" soll dabei auch eine vollständige Umgestaltung der Teuerungsbezüge für die Ruhegehaltsempfänger und Hinterbliebenen vorgesehen sein. Außer der Verabschiedung dieser Nachträge dürfte den Landtag noch ein Gesetz über Aenderungen des Gehaltstarifs beschäftigen, durch das die Härten des Gehaltstarifs von 1908 ausgeglichen werden sollen. Voraussichtlich werden die Abgeordneten die auf 19. Februar angesetzte Parsifal-Aufführung im Landestheater besuchen. — Auch der Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung tritt in dieser Woche zusammen, um die Beratung über das Landwirtschaftskammergesetz fortzuführen.

Karlsruhe, 7. Febr. Die badische Landwirtschaftskammer hält am Donnerstag, den 12. Febr. im Sitzungssaal der früheren 1. Kammer eine außerordentl. Vollversammlung ab, die sich u. a. mit dem Abbau der Zwangsbewirtschaftung und mit der Festsetzung der Preise für die landw. Erzeugnisse der Ernte 1920, mit der Ablieferung von Pferden und Vieh an den Feindbund befassen wird. Ferner soll in der Sitzung Stellung genommen werden zu dem Vorgehen der Handelskammern gegen die Selbstverwertung der landw. Erzeugnisse durch die Landwirtschaftskammer.

‡ Karlsruhe, 8 Febr. Der Gauturntag des Karlsruher Turngaues, dem der Turnverein Durlach angehört, fand am Samstag statt. Aus dem umfangreichen Bericht des Gauvertreters ist hervorzuheben, daß der Gau z. Zt. aus 24 Vereinen mit 5621 Mitgliedern besteht, d. h. der Gau hat nahezu die Mitgliederzahl wie vor dem Kriege mit 36 Vereinen. Der Bericht gedenkt ferner in dankbarer Weise des Turnerbundes Pforzheim, der seit dem Jahre 1879 zum Gau gehörte und nunmehr den Zeit- und Verkehrsverhältnissen Rechnung tragend sich dem neuen Pforzheimer Stadtgau angeschlossen hat. Aus gleichen Gründen trat der Turnerbund Steinbach aus. Neu aufgenommen wurden Turnerbund Eggenstein und Turnverein Blankenloch. Der Bericht des 1. Gauturnwarts gedachte der geleisteten Arbeit im verflossenen Jahre, sowie der Turnsache überhaupt, gab Winke und Ratschläge für die kommende Zeit. Der Bericht des Gauspielwarts ließ erkennen, daß die Spielbewegung im Gau erfreuliche Fortschritte macht. Das getroffene Abkommen mit dem Deutschen Fußballbunde, bezügl. Austragung von Meisterschaftsspielen, wird schließlich zur Arbeitsgemeinschaft. Das Vermögen des Gaues weist den Betrag von 1367 Mk. auf. In Anbetracht der Zeitverhältnisse wurde die Gausteuer auf 34 Pfg. pro Mitglied festgesetzt. Die Abhaltung eines Gauturnens ist insofern schwierig, weil jedenfalls während des ganzen Sommers an den Sonntagen der Personenzugsverkehr eingestellt bleibt; jedoch war man sich einig, daß unsere Turnsache durch Abhaltung eines solchen wesentlich gefördert werden kann. Aus diesem Grunde beschloß man die Abhaltung eines solchen und wurde die Durchführung desselben im Monat Juli dem Turnverein Durlach übertragen. Bezüglich der Neuwahl des Gauturnrats traten einige Aenderungen ein und zwar wurde zum 2. Gauvertreter Prof. Dietz, Ettlingen, zum 1. Gaukassier Graf, Karlsr. Tv. 1846, als Beisitzer Korn, Tv. Durlach, neugewählt, die

Das Schloß der Sehnsucht. 29)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

So saß der Fürst denn, nachdem er seinen persönlichen Diener zur Ruhe geschickt, in einem der dunklen, wappengeschmückten Ledersessel und grübelte darüber nach, auf welche Weise die von seiner Frau so sorgfältig behütete Dose abhanden kam und durch wessen Hände sie wohl gegangen sein mochte, ehe sie im Kino wieder auferstand.

Die heute abend erlangte Gewißheit, daß die Dose so furchtlos aller Oeffentlichkeit gezeigt wurde, machte das Rätsel nur noch rätselhafter.

Es gab sicher kein zweites Stück wie die Dose.

Der Vorfahre, der künstlerisch mit dem Pinsel umzugehen gewußt, sollte das Bildchen des Schlosses Sternburg doch selbst gemalt und die silberne Dose bei einem in jenen Tagen sehr berühmten Goldschmied haben anfertigen lassen. Ein und ein halbes Jahrhundert mochten seither verflossen sein.

Fürst Sternburg-Renneck gelobte sich, alles aufzubieten, das alte Erbstück wieder in den Besitz seiner Familie zu bringen.

* * *

Der Fürst und Ernst v. Holms saßen auf der einen Ausblick auf den Park gewährenden Veranda, um allerlei zu besprechen.

Es war ein heller, sonniger Vormittag und wie ein lebendig gewordener Frühlingstraum trat Prinzessin Ferdinande eben durch die breite vom Zimmer auf die Veranda führende Tür.

Das lichtblaue Kleid, um das sich im schneeigsten Weiß zartgekräuselte Spitzen legten, hob die Farbe des braunen Lockenhaares, über dem ein Schimmer gleiste wie dünn gestreuter, ganz feiner dunkler Goldstaub.

Prinzessin Ferdinande trug eine Silberschale, auf der mehrere Briefe lagen.

„Ich habe dem Diener die Post abgenommen," lächelte sie, „und zwar aus ganz besonderem Grunde. Die Neugierde zwickte mich nämlich, weil ich einen Brief bemerkt habe, der den Aufdruck der Berliner Filmgesellschaft trägt."

Die beiden Herren fanden solche Neugierde nur allzu begreiflich und der Fürst beeilte sich, das Silberschälchen an sich zu nehmen. Dann zog er mit spitzen Fingern einen der Umschläge hervor.

„Tatsächlich von der Filmgesellschaft," bestätigte er und hielt dem Kammerrat, der sich beim Eintritt der Prinzessin sofort erhoben hatte, flüchtig den Umschlag hin.

Nun öffnete er die Umhüllung und las schweigend.

Die Prinzessin konnte nicht widerstehen und las, über die Schulter des sitzenden Vaters gebeugt, mit.

Ein paar Mal drängte sich ein kurzer, unmutiger Ausruf über ihre Lippen.

Der Fürst reichte dem Kammerrat das Schreiben.

„Eigentlich ist der Brief ja an Sie, Herr v. Holms, also lesen Sie selbst und raten Sie mir. Lesen Sie laut, wenn ich bitten darf, falls ich etwas nicht recht aufgefaßt haben sollte."

Ernst v. Holms beeilte sich, dem Wunsche nachzukommen.

Er las erst ruhig, aber allmählich machte sich Aerger in seiner Stimme bemerkbar.

„Wir teilen Euer Hochwohlgeboren mit, daß wir weder Näheres über die von Ihnen erwähnte Dose wissen, noch eine Ahnung davon haben, ob das im „Schloß der Sehnsucht" dargestellte Schloß dem Stammschloß Seiner Durchlaucht des Fürsten von Sternburg Renneck gleicht.

Vielleicht handelt es sich lediglich um eine Aehnlichkeit.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute vormittag 11 Uhr mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl König

Werkschreiber

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wiederholt versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 53 Jahren.

Durlach, den 6. Februar 1920

Die trauernden Hinterbliebenen:

E. L.

Eldorado-Lichtspiele

Spielplan v. 7.—10. Febr.

Der Mann im Steinbruch

Eine seltsame Geschichte in 4 Akten.

Aus dem Inhalt: Hier sind die Personalien des Toten. — Wer hat letzthin

Statt Karten.

Kätchen Ernst
Friedrich Furrer
Verlobte.

Durlach, Februar 1920.

Groß-Cirkus-Schau
Carl Holzmüller
Karlsruhe Ausstellungshalle
— Telefon durch Rathaus. —
Haltestelle der Straßenbahn.
Heute Samstag, den 7. Febr.

andere Aemter blieben in den bewährten Händen. Gauvertreter Schmidt schloß den tadellos verlaufenen Gauturntag mit einem „Gut Heil!“ auf das fernere Blühen und Gedeihen des Karlsruher Turngaues.

Karlsruhe, 9. Febr. Die Lustbarkeitssteuer hat hier in den ersten sechs Monaten seit ihrer Einführung vom 1. Juni 1919 ab über 300000 Mark erbracht.

Durlach, 9. Febr. Der Gesang- und Violinabend am letzten Samstag, veranstaltet von Durlacher Künstlern, bestätigte eine Weiterentwicklung des hiesigen musikalischen Lebens in kühn aufwärts strebender Linie. Die Aufstellung des Programms, das eine Blütenlese hervorragender Kompositionen von Gounod, Mozart, Weber, Richard Strauß, Brahms und Schumann bot, bekundete Vornehmheit des Geschmacks und Einheit im Gedanken und im Ziele. Die Darbietungen standen durchweg auf beachtenswerter künstlerischer Höhe. Der Tenorist Herr Kuppinger hatte in jeder Hinsicht einen guten Tag. Nach Ueberwindung einer Befangenheit, die beim ersten Auftreten in seiner Vaterstadt seine Leistungsfähigkeit ungünstig beeinflußt hatte, zeigte er die vorzügliche Schulung seiner schönen, großen, glanzvollen Stimme, deren Kopfresonanz und Flageolett geradezu ausgezeichnet ist, deren Tiefenlage bei weiterem Studium sich noch freier gestalten wird. Die temperamentvolle Art seines Vortrags zeigte er besonders in „Rezitation und Arie aus Freischütz“. Die Wärme der Empfindung trat besonders hervor in „Ich trage meine Minne“ von Richard Strauß und in „Widmung“ von Schumann. Herr Baust hatte sich im „Violinkonzert d-dur“ von Mozart und in der „Violinsonate a-dur“ von Brahms eine hohe Aufgabe gestellt, derer er sich mit bekannter Meisterschaft entledigte. Die Wiedergabe des Violinkonzerts von Mozart, die unzweifelhaft den Höhepunkt der Veranstaltung bildete, ließ erkennen, daß sich des jugendlichen Künstlers Studium hauptsächlich mit unsern Klassikern befaßt. Streng gliedernd, brachte er mit duftiger, vollendeter Technik die intimsten Feinheiten zur Geltung. Mit ergreifender Innigkeit interpretierte er das Andante cantabile. Die schwierigen Kadenzen wurden mit Leichtigkeit bewältigt. Die Art, wie Herr Baust Brahms Violinsonate zu Gehör brachte, zeigt, daß ihm auch das Verständnis für unsere modernen Meister keineswegs abgeht. In dem Liede „Du mein fernes Tal“ bot er eine interessante Probe produktiven Schaffens. Sämtliche Klavierbegleitungen, die zum Teil hohe Anforderungen stellten, wurden von Fräulein Eisengrein mit innigem Empfinden, vornehmer Auffassung und selbstloser Anpassungsfähigkeit durchgeführt. Das zur Verfügung stehende Klavier erschwerte die dynamische Schattierung. Bedauerlicherweise war die Zahl der Konzertbesucher verhältnismäßig gering; insbesondere vermißte man jene Musikfreunde, die bei Karlsruher Konzerten selten fehlen.

† Durlach, 9. Febr. Im Du-Li wird (noch bis einschl. Dienstag) der indische Prachtfilm „Die Tochter des Mehemed“ gezeigt. Ellen Richter, die schöne großartige Schauspielerin als Orientalin ist unübertrefflich. Indische Pracht, Sklavinnenmarkt, Leben und Treiben im Harem wechseln mit der Darstellung seelisch tief empfundener Regungen der sich verkaufenden Haremsfrau. Der Richter-Monumentalfilm erregt überall großes Aufsehen und darf als eine Kulturtat bezeichnet werden. Dazu der übrige Spielplan. Es ist ein vorzügliches Programm. Wir wollen nicht versäumen, auf den ab Mittwoch spielenden Clara Wieth Tollnäs Film hinzuweisen. Tollnäs ist aus der „Lieblingsfrau des Maharadscha“ bekannt, Clara Wieth, die wunderschöne große Schauspielerin aus „Helden der Liebe“, werden ihre Anziehungskraft wieder auf das Publikum ausüben.

Pforzheim, 8. Febr. Wie anderwärts, so ist auch hier das Brot von äußerst schlechter Beschaffenheit und teilweise ganz ungenießbar. Einer von den Unzufriedenen befestigte nun an der Anschlagtafel des Pf. Anz. einen angeschnittenen Brotlaib, dessen Rinde mit ungenießbarer zusammengefallener Teigmasse gefüllt war. Ein angestecktes Stäbchen trug ein Pappdeckelplakat mit der nicht gerade sehr menschenfreundlichen Aufschrift: „Behaltet unsern Hindenburg usw. und liefert unsere feinen Bäcker aus.“ Nur gut, daß der Humor trotz allen Elendes noch nicht ausgestorben ist.

* Eichstetten b. Emmendingen, 9. Febr. In der Familie des Landwirts August Höfflin feierte der jüngste Sohn seine Hochzeit, die älteste Tochter die silberne und die Eltern sowie ein Onkel mit seiner Frau am selben Tage die goldene Hochzeit.

Freiburg, 8. Febr. Ein ausgezeichneter Kenner der bad. Geschichte ist in Professor Wilhelm Schnarrenberger hier gestorben. Er stand seit über 34 Jahren im bad. Schuldienst, war längere Jahre Vorstand der höheren Bürgerschule in Buchen, dann Professor am Bruchsaler Gymnasium und zuletzt am hiesigen Bertholdsgymnasium gewesen. Er hat Schriften über die Pfahlbauten im Bodensee und über die Besiedelung des Kraichgaus verfaßt.

Wir können, wie Sie so selbstverständlich annehmen, unsere weitverbreiteten, mit vielen Unkosten hergestellten Films nicht so ohne weiteres und ohne triftige Gründe aus dem Betrieb zurückziehen.

Wir müssen Ihnen also anheimstellen, sich damit abzufinden oder Ihre Maßnahmen zu treffen.

Im übrigen vermag Ihnen unser Teilhaber, Direktor und Dramaturg, Herr Max Rieckmann, der „Das Schloß der Sehnsucht“ geschrieben und für jeden nötigen Gegenstand Sorge getragen, vielleicht mit irgendwelcher Auskunft zu dienen. Anbei seine Wohnungsangabe.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

WTB Berlin, 7. Febr. Die Reichsregierung hatte heute eingehende Besprechungen mit den Fraktionsvorständen der Nationalversammlung. Es wurde festgestellt, daß die Frage der Auslieferung nur unter Mitwirkung des Parlaments gelöst werden soll. Die Einberufung wird unverzüglich erfolgen, sobald die zur Klärung der Angelegenheit notwendigen Unterlagen vorliegen.

* Berlin, 9. Febr. Die gestrigen Besprechungen zwischen den Fraktionsvorsitzenden und der Reichsregierung werden heute fortgesetzt. Auch der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten wird heute nachmittag zusammentreten und an seinen Beratungen wird der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, teilnehmen.

* Berlin, 9. Febr. Daß eine Antwort von deutscher Seite auf die Note, die mit der Auslieferungsliste überreicht und deren Empfang vom französischen Geschäftsträger bestätigt worden ist, schon in den nächsten Tagen erteilt wird, ist unwahrscheinlich. Man wird vielmehr abwarten, bis die Ententenote, Antwort auf die deutsche Note vom 25 Jan., eingegangen ist. Diese Antwort ist, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meint, vor Ablauf einer Woche kaum zu erwarten.

* Berlin, 9. Febr. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ wird zu der Frage Stellung genommen, was das Volk von der Regierung erwarten. Auf der rechten Seite heißt es: Festigkeit, kein Umfallen! In einem allerdings muß die Regierung festbleiben und darin muß sie das Volk überzeugen, in ihrem Vorschlag vom 25. Januar, in dem der Weg zu einer Lösung der Auslieferungskrise gewiesen sei. Die Regierung dürfe keinen Augenblick die Existenz des § 28 vergessen und müsse stets angesichts der empörenden Liste auf ihrem vertretenen Standpunkte bleiben, d. h. nicht Verleugnung, nicht Abänderung, sondern Revision des Friedensvertrages. Die Liste habe nochmals den ganzen Abgrund des Kriegshasses aufgerissen. Die begleitenden Briefe hätten gewisse Bedenken innerhalb der Ententestaaten sehen lassen. Die Antwort und die in ihr enthaltenen Vorschläge müßten über Haß und Schwierigkeiten den Weg in eine Friedensatmosphäre finden, in der allein ein Rechtsspruch erwartet werden könne.

* Berlin, 9. Febr. In der „Kreuzzeitung“ liest man: Was die Herren in Paris uns zu bieten wagen, geht auch daraus hervor, daß sie die Beschuldigungen nur in ganz allgemein gehaltenen Redensarten erheben. Man stelle sich einen Mann vor wie Hindenburg unter der Anklage, die Zerstörungen in Frankreich veranlaßt zu haben, und man wird erkennen, was es mit den übrigen Beschuldigten auf sich hat.

WTB. Stuttgart, 9. Febr. In mehreren vom Bürgerrat Groß Stuttgart einberufenen Massenversammlungen, in denen Redner aller Parteien sprachen, wurden gestern flammende Proteste gegen die Auslieferung deutscher Staatsbürger an die Entente erhoben und die Regierung aufgefordert, kein Mittel unversucht zu lassen, um die Gegner von ihrem ungeheuren Plane abzubringen. Die Versammlungen waren von stark nationaler Gesinnung getragen und wurden mit dem Liede „Deutschland, Deutschland über Alles“ geschlossen.

WTB. München, 9. Febr. Eine große Protestkundgebung gegen das Auslieferungsbegehren der Entente fand gestern vormittag am Lenbachplatz statt. Mehrere tausend Menschen bildeten einen Demonstrationszug, der auch an dem Hotel „Vier Jahreszeiten“ vorbeizog, wo mehrere Mitglieder der Ententekommissionen wohnen. Hier wurden Rufe laut: Nieder mit Frankreich! Der Zug bewegte sich sodann zur Feldherrnhalle, wo die gerade anwesende Militärmusik patriotische Lieder spielte. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

* Berlin, 9. Febr. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge besteht die Möglichkeit, daß die im Dezember abgebrochenen Wirtschaftsverhandlungen mit der Schweiz demnächst wieder aufgenommen werden.

WTB. Berlin, 7. Febr. Die am 18. Januar für das Reich mit Ausnahme von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden erlassene Verordnung über den Ausnahmezustand ist inzwischen im Einverständnis mit der sächsischen Regierung auch auf das Gebiet des Freistaates Sachsen ausgedehnt worden.

Schweiz.

WTB. Basel, 9. Febr. Die vom Großen Rat angenommene Vorlage auf Einführung des Frauenstimmrechtes, das von den sozialistischen Parteien befürwortet, von den rechtsstehenden Parteien aber mehr oder weniger bekämpft wurde, ist in der Volksabstimmung mit 12455 gegen 6711 Stimmen verworfen worden.

WTB. Zürich, 8. Febr. Die sozialistische Verfassungsinitiative auf Einführung des vollen Stimm- und Wahlrechts für die Frauen wurde in der kantonalen Volksabstimmung mit 88249 gegen 81108 Stimmen verworfen.

Verschiedenes.

— Der Rektor der Berliner Universität, Geh. Rat Prof. Dr. Eduard Mayer, hat anläßlich der Auslieferungsforderung den Universitäten Oxford, Liverpool, St. Andrews, Chicago und der Harvarduniversität, die ihm die Doktorwürde verliehen hatten, die Diplome zerrissen zurückgegeben.

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg. dazu 20% Teuerungszuschlag

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 34. Dienstag, den 10. Februar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Febr. Der bisherige

Durlach, 9. Febr. Vergangenen Freitag, den 6 l. M., fanden sich auf eine Einladung des hiesigen Zentrumsvereins hin zahlreiche Mitbürger und Mitbürgerinnen un-

den einzelnen Ständen herrschenden Feindseligkeit, betont er die Notwendigkeit des Bestehens einer Mittelpartei, wie sie das Zentrum darstellt, das, alle Berufsgruppen umfassend, im Stande ist, die Gegensätze auszu-

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

(Vom 29 Januar 1920.)

Die Versorgung mit Eiern.

(Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 19.)

Auf Grund der §§ 12 ff. der Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 in der Fassung vom 4. November 1915, 5. Juni und 6. Juli 1916 (Reichs-Gesetzblatt 1915 Seite 607 und 728, 1916 Seite 439 und 673) und auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, 21. Januar und 23 September 1915, 23. März 1916, 22 März 1917 und 3. Mai 1918 (Reichs-Gesetzblatt 1914 Seite 516, 1915 Seite 25 und 603, 1916 Seite 183, 1917 Seite 253 und 1918 Seite 395) wird unter Aufhebung der Verordnungen vom 31. Januar 1917 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 20) und 2. April 1919 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 177) mit sofortiger Wirkung verordnet, was folgt:

§ 1.

Um den notwendigsten Bedarf an Eiern für Kranke, Krankenhäuser, Kinder usw. zu decken, werden im Jahre 1920 die im Lande Baden erzeugten Hühnereier nach Maßgabe der nachstehenden Vorschriften bewirtschaftet.

Im Durchschnitt sind für jedes Huhn acht Eier abzuliefern.

Für die Aufbringung der Eier ist der von der badischen Eierversorgung als Landesverteilungsstelle aufgestellte Umlegungsplan maßgebend.

§ 2.

Die Kommunalverbände sind verpflichtet, die ihnen aufgegebenen Mengen an Eiern aus den hühnerhaltenden Betrieben ihres Bezirks aufzubringen.

Sie haben zu diesem Zwecke die abzuliefernden Mengen auf die Gemeinden zu verteilen. Die Gemeinden legen die auf sie entfallenden Mengen auf die hühnerhaltenden Betriebe um.

Die städtischen Kommunalverbände legen die Mengen unmittelbar auf die Hühnerhalter um.

§ 3.

Die Kommunalverbände haben bei der Umlegung auf die Gemeinden die besonderen Verhältnisse der einzelnen Gemeinden zu berücksichtigen. Den Gemeinden steht gegen die Umlegung die Beschwerde an den Landeskommissär zu.

Die Umlegung auf die Hühnerhalter in den Gemeinden vollzieht der Gemeinderat oder ein von ihm ernannter Ausschuß, an dessen Spitze der Bürgermeister oder ein Mitglied des Gemeinderats steht, und dem Vertreter der Hühnerhalter und der Verbraucher angehören Bei der Umlegung auf die Hühnerhalter ist davon auszugehen, daß die Gemeinden auf alle Fälle die ihnen auferlegten Mengen aufbringen müssen, den Hühnerhaltern aber für sich und ihre Haushalts- und Wirtschaftsangehörigen (Selbstversorger) der notwendige Bedarf an Eiern zu belassen ist. Gegen die Umlegung auf die hühnerhaltenden Betriebe ist, falls ein Ausschuß ernannt wurde, die Beschwerde an den Gemeinderat und gegen dessen Entscheidung weitere Beschwerde an das Bezirksamt gegeben, das endgültig entscheidet.

§ 4.

Der Hühnerhalter hat die Eier, falls sie nicht vom Empfänger bei ihm abgeholt werden, an eine Sammelstelle zu bringen.

In Hofgemeinden oder bei erheblicher Entfernung des hühnerhaltenden Betriebes von der Sammelstelle sind die Eier entweder bei den Hühnerhaltern abzuholen oder es ist für die Verbringung zur Sammelstelle eine besondere, vom Kommunalverband festzusetzende Vergütung zu entrichten.

Ueber die Frage, ob die Eier vom Empfänger abzuholen oder an die Sammelstelle, gegebenenfalls gegen Vergütung, zu verbringen sind, entscheidet im Streitfalle das Bezirksamt des Erzeugungsortes vorbehaltlich der Beschwerde an den Landeskommissär.

§ 5

Die von der badischen Eierversorgung den Kommunalverbänden bezeichneten Eierabsatzgenossenschaften und Eierabsatzvereine sind die Sammelstellen für die Eier, die in der Gemeinde, auch von den den Vereinigungen nicht angehörenden Hühnerhaltern, aufzubringen sind Die Vereinigungen liefern die Eier unmittelbar an die von der badischen Eierversorgung bezeichneten Stellen ab.

§ 6

Der Hühnerhalter hat die ihm aufgegebene Zahl von Eiern bis spätestens 1. Juni 1920 abzuliefern Es dürfen nur frische Eier in guter Beschaffenheit von wenigstens 50 Gramm Gewicht abgeliefert werden Eier, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, können zurückgewiesen werden.

§ 7.

Für ein Ei, das auf Grund dieser Verordnung geliefert werden muß, wird ein Preis von 60 Pfennig bezahlt. Dieser Preis, sowie der von den Kommunalverbänden festzusetzende Verbraucherpreis, sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes.

§ 8.

Der Hühnerhalter darf über diejenigen Eier, die ihm über sein Ablieferungssoll hinaus anfallen, nach Erfüllung seiner Ablieferungspflicht frei verfügen Eine Abgabe von Eiern zum Weitervertrieb ist jedoch nur an solche Personen gestattet, die eine Ausweiskarte nach § 9 dieser Verordnung besitzen.

Ueber die Erfüllung der Ablieferungspflicht ist dem Hühnerhalter von dem Sammler eine Bescheinigung auszustellen. Diese Bescheinigung muß den Vermerk enthalten, daß der Hühnerhalter die freien Eier zum Weitervertrieb nur an solche Personen abgeben darf, die eine Ausweiskarte nach § 9 dieser Verordnung besitzen.

§ 9.

Wer in Baden Eier, die nach dieser Verordnung der Bewirtschaftung nicht unterliegen, zum Weitervertrieb erwerben will, bedarf hierzu der besonderen Erlaubnis der badischen Eierversorgung.

§ 10.

Die Kommunalverbände habe die Verwendung der ihnen von der badischen Eierversorgung zugewiesenen Eier nach den von der genannten Stelle aufgestellten Richtlinien des Näheren zu regeln.

§ 11.

Die badische Eierversorgung trifft die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Anordnungen Die Kommunalverbände, die Gemeinden und ihre Beauftragten haben der badischen Eierversorgung und ihren Beauftragten auf Verlangen Auskunft zu geben.

§ 12.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, soweit nicht das Gesetz betreffend die Höchstpreise oder andere strafgesetzliche Bestimmungen Anwendung zu finden haben, mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Karlsruhe, den 29. Januar 1920.

Ministerium des Innern:
Remmele. Braun.

Ausfuhr nach der Schweiz.

Durch neuerliche Ausfuhrverbote des Reichswirtschaftsministers sind folgende Gegenstände für nicht mehr ausfuhrfrei erklärt worden: Textilwaren, Holzwaren (insbesondere Möbeln), Tonwaren, Glas und Glaswaren, Eisen und Eisenlegierungen, sowie Waren hieraus (hierunter fallen auch Herde). Auch die Ausfuhr von Schuhen ist seitens des Reichs untersagt Haushaltungsgegenstände, Gegenstände des täglichen Bedarfs, sowie landwirtschaftliche Gebrauchsartikel fallen in der überwiegenden Mehrzahl unter eine der obengenannten Warengruppen und sind deshalb unter diesem Gesichtspunkt ausfuhrverboten.

Die Ausfuhr der bezeichneten Waren darf künftighin nur bei Vorliegen einer Ausfuhrbewilligung gemäß der seitens des Reichs ergangenen Vorschriften erfolgen Es können also diese Gegenstände aus dem deutschen Reiche nur ausgeführt werden, wenn für sie entweder von dem Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin oder seinem Beauftragten in Karlsruhe oder von einer der nach der Verordnung vom 20 Dezember 1919 über die Außenhandelskontrolle (Reichsgesetzblatt Seite 2128) errichteten Außenhandelsstellen eine ausdrückliche Genehmigung zur Ausfuhr erteilt worden ist.

Durlach, den 31. Januar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die Firma Unterberg u Helmle in Durlach beabsichtigt, auf ihrem an der Killisfeldstraße hier gelegenen Fabrikanwesen 2 Kupolöfen zu erstellen. Die Pläne liegen auf dem Bezirksamt und auf dem Rathaus zur Einsichtnahme offen.

Etwaige Einsprachen gegen das Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen nach Erscheinen des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes bei dem Bezirksamt oder dem Gemeinderat hier anzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Durlach, den 28. Januar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Pläne auf hiesigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — während der Einspruchsfrist aufliegen.

Durlach, den 6. Februar 1920.

Der Gemeinderat.

Durlach. Handelsregister: Zu Robert Ziegler, Durlach ist eingetragen: Die Firma ist geändert in Robert Ziegler Nachf. H Zschernitz. Inhaber: Hans Zschernitz, Maschinenschlosser, Durlach. Amtsgericht.

Durlach Handelsregister: Am 3 Februar 1920 wurde eingetragen: Hiemer u. Specht, Zigarrenfabrik Durlach Gesellschafter: Michael Hiemer, Schleifer Ehefrau, Rosa geb Siegler und Friedrich Specht, Kriegsinvalide, beide in Durlach Offene Handelsgesellschaft; die Gesellschaft beginnt mit dem Eintrag ins Handelsregister Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Zigarren. Amtsgericht.

Brotversorgung.

Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 4 ds. Mts. ist der Absatz 2 des § 17 der Verordnung vom 7. Juli 1919, der die Herstellung von Kleinbrot in Stücken von 100 Gramm gestattet, mit sofortiger Wirksamkeit gestrichen

Hiernach wird jede weitere Herstellung von Brötchen, gleichwie in welcher Form, in hiesiger Stadt verboten Gegen Zuwiderhandelnde wird unnachsichtlich strafend eingeschritten werden.

Durlach, den 9. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Abgabe von Schuhwaren betr.

Der noch vorhandene Rest von getragenen Schuhwaren wird am Dienstag, den 10 d. Mts., nachmittags 2—5 Uhr, in der Friedrichschule an bedürftige hiesige Einwohner zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Durlach, den 9. Februar 1920.

Das Bürgermeisteramt.

Milchversorgung.

Milch morgen (Dienstag) in folgenden Ausgabestellen:

Knäbel, Hauptstraße
Konsumverein Weingarter- und Zehntstraße
Westermann, Jägerstraße
Steiger, Hauptstraße
Sauder, Imberstraße.

Durlach, den 9. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kleinverkaufspreise für Gemüse und Obst.

Gültig für die Zeit vom 9. Februar 1920 bis einschließlich 15. Februar 1920.

Gemüse.		
Rosenkohl, geschlossen	Pfund	1.80 ℳ
Winterkohl	„	25 ₰
Rotkraut	„	60 „
Weißkraut	„	35 „
Wirsing	„	30 „
Spinat	„	60 „
Schwarzwurzeln	„	1.40 ℳ
Gelberüben, rot, und Karotten	„	40 ₰
Gelberüben, gelb	„	20 „
Rote Rüben, ohne Kraut	„	25 „
Bodenkohlrabi	„	28 „
Feldsalat, gewaschen	„	2.— ℳ
Sellerie ohne Kraut	„	45 ₰
Lauch	„	40 „
Meerrettich	„	1.60 ℳ
Rettich	Stück	5—10 ₰
Zwiebeln (inländ.)	Pfund	1.— ℳ
Sauerkraut	„	50 ₰
Obst.		
Tafeläpfel	Pfund	55 ₰
Tafelbirnen	„	50 „
Edelkastanien	„	2.— ℳ

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als Höchstpreisüberschreitung oder als übermäßige Preissteigerung angesehen.

Durlach, den 9. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Dünger-Versteigerung

Die Feldkolonne 52 versteigert am Dienstag, den 10. ds. Mts. vormittags 10 Uhr im Stall der Trainkaserne 14 in Durlach, Schloßstraße, den im Stall vorhandenen Matratzendünger gegen Barzahlung.

Besichtigung des Düngers vor 9.30 vormittags desselben Tages nicht gestattet.

Das Herausfahren aus dem Stall und Abfahren des Düngers muß durch Käufer erfolgen.

Feldkolonne 52.

Die Steuerzahler werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständige

Kirchensteuer

innerhalb 8 Tagen zu bezahlen, andernfalls Vollstreckung erfolgt.

Evang. Kirchensteuerkasse: Löwer.

Damen- u. Herren-Hüte werden auf die

neuesten Formen umgepresst in der Hutfabrik
Carl Kraemer & Cie.
Karlsruhe i. B. Friedenstr. 7
nächst dem Karlstor Telef. 624

Annahmestelle in Durlach:
Frau L. Zilly, Hutgeschäft
Hauptstrasse 61.

Düngerkalk
sowie
Nitragin-Kompost
empfiehlt
Chr. Gayer & Sohn
Weingarterstraße 3.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute vormittag 11 Uhr mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl König

Werkschreiber

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wiederholt versehen mit den hl Sterbesakramenten, im Alter von 53 Jahren.

Durlach, den 6. Februar 1920

Die trauernden Hinterbliebenen:

E. L.

Eldorado-Lichtspiele

Spielplan v. 7.—10. Febr.

Der Mann im Steinbruch

Eine seltsame Geschichte in 4 Akten.

Aus dem Inhalt: Hier sind die Personalien des Toten — Wer hat letzthin

---

Statt Karten.

Kätchen Ernst
Friedrich Furrer
Verlobte.

Durlach, Februar 1920.

Groß-Cirkus-Schau

Carl Holzmüller

Karlsruhe **Ausstellungshalle**

— Telefon durch Rathaus. —
Haltestelle der Straßenbahn.

Heute Samstag, den 7. Febr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anläßlich des Hinscheidens meiner geliebten Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin u Tante, sage ich allen Verwandten und Bekannten, besonders dem Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte herzlichsten Dank.

Durlach, den 9. Februar 1920.

Max Straus
Familie Jakob Goldschmidt alt
Wtw. Cleo Noher, geb. Straus
Jos. Garmann u. Frau Blondine, geb. Straus.

Von Sonntag, den 8. bis Sonntag, den 15. Februar findet im

Evang Vereinshause, Zehntstr. 4

eine **Bibelwoche** statt.

Thema: Der 1. Petrusbrief.

An den beiden Sonntagen um 3 Uhr und 7½ Uhr, an den Werktagen jeweils um 8 Uhr.

Mitwirkende sind: Herr Inspektor Krämer, Herr Pfarrer Steinmann, Herr Sekretär Sexauer, Herr Prediger Wild, Herr Stadtm. Welk.

Alle Freunde des Wortes Gottes sind freundlichst eingeladen.

Gottes Weltregierung!

Oeffentlicher Vortrag

am Dienstag, den 10 Febr, abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Durlach

Redner: Prediger Busch, Karlsruhe.

Jeder willkommen! Eintritt frei!

Bauern erscheint Alle!

Diejenigen Bauern, welche der Ortsorganisation bereits angehören und diejenigen, welche noch nicht der Ortsorganisation angehören, werden auf **Dienstag abend 8 Uhr** in das Gasthaus zur „Krone" (2. Stock, mittlerer Saal) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Leitung
2. Stellungnahme gegen die Schafweideverpachtung des Gemeinderats
3. Stellungnahme wegen Auszahlung des Milchpreises von Seiten des Kommunalverbandes Durlach-Stadt
4. Anträge und Wünsche.

Die provisorische Leitung.

Baugenossenschaft Grünwettersbach.

Anzeige der

General-Versammlung

für Sonntag, 15. Febr., nachmittags 2 Uhr, Gasthaus z. „Adler"

Tages-Ordnung:

1. Teil

1. Geschäfts- und Kassen-Bericht.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
4. Die Bautätigkeit im Jahre 1920.

2. Teil

1. Festsetzung des Zinsfußes für die Anteilscheine für das Jahr 1920
2. Vergebung der erstellten Wohnungen.
3. Vergebung von Mietgärten.

Hierzu laden wir die Mitglieder ein und bitten um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand: Becker. Zechiel. **Der Aufsichtsrat:** Werner. Marttusch.

Meiner werten Kundschaft sowie den Bewohnern von Durlach zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich Herrn

Brenkmann, hier, Schwanenstr. 2

eine **Annahmestelle** übertragen habe. Spez.: **Herren-, Stärke- und Leibwäsche sowie Damenwäsche** bei schonendst. Behandlung und tadelloser Ausführung

Lieferung 8—10 Tage

Neuwäscherei Fr. Maisch, Karlsruhe
Steinstr. 19.

E. L.

Eldorado-Lichtspiele

Nur noch 2 Tage!
Montag und Dienstag!

Der Mann im Steinbruch

Eine seltsame Geschichte in 4 Akten.

Die blinde Henne

Das glänzende Lustspiel in 2 Akten

Zu verkaufen
1 braungestrickte Damenjacke und ein Kinderwagen
Kronenstr. 14, 1. St.

Zu verkaufen
gebrauchte Bettlade mit Rost und Matratze
Pfinzstraße 35 IV. r.

Guterhaltene **Wringmaschine** mit Gummiwalzen zu verkaufen
Leopoldstr. 9 II.

Guterhalt. vollständig.
Bett
zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

1 kompl. Bett
zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 24.
Daselbst ist eine Partie Steckzwiebeln zu haben.

Ein guterhalt. Diwan und ein Tisch ist preiswert zu verkaufen
Seboldstr. 12, 2. St.

Elegante Straßenschuhe
werden von Schuhmacher angefertigt mit od. ohne Stoffzugabe Gute Ledersohlen. Billigste Berech Bestellungen hierfür bei
Krebs Waldstr 10 III.

Zur gefl Kenntnisnahme!
Im Abziehen von Rasiermessern (fachm. Arb.) tadell Schnitt empfiehlt sich bestens
Stahlberger
Amalienstr. 14, 4. St.

Ein neuer grauer
Herren-Anzug
für Gr. 1,75 m billig zu verkaufen
Weingarterstr 27, part.

Eine guterhaltene
Kücheneinrichtung
zu verkaufen
Heilemann, Pfinzstr. 15

Schöner irdener Ofen zu verkaufen
Grünwettersbach, Kirchstr. 42.

Ein starker Leiterwagen sowie ein 3 stöck. Hasenstall zu verkaufen
Aue, Waldhornstr. 44.

Schöner junger **Wolfshund**, 5 Monate alt, mit gutem Stammbaum zu verk. Karlsruher Allee 11 IV.

Ein Haufen Dung
zu verkaufen
Rappenstr. 25, 2. St.

Zweitmädchen
zur Mithilfe im Haushalt und Garten gesucht
Rittnertstr. 73.

Kontrollkassen
gebrauchte National kauft **Fritz Tritschler, Karlsruhe,** Kriegstraße 39, 1.

Einige Pfund **Sonnenblumenkerne** f. Papagei werden zu kaufen gesucht
Scheffelstraße 17 II.

Bettfedern
neue, einige Pfund zu kaufen gesucht
Pfinzstraße 62.

Zu kaufen gesucht
Herd, Waschkessel
wenn auch defekt. Angebote unt. Nr 169 an den Verlag d. Bl.

Waschkessel, Gr. 73 cm Durchmesser, 38 cm tief, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 170 an den Verl.

Mittelgroße, guterhaltene
Markensammlung
für Geschenkzwecke zu kaufen gesucht. Angeb unter Nr. 167 an den Verlag.

Herren-Fahrrad
ohne Gummi, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Ang mit Preisangabe unter Nr. 162 an den Verlag.

Auf sofort oder später
2 möblierte Zimmer
zu mieten gesucht von ruhig Mieter. Ang. unt. Nr. 165 an den Verlag.

Einfach möbl. **Zimmer** auf sofort gesucht Angebote unter Nr. 154 an den Verlag dieses Blattes.

Guterhalt. Wohnhaus womögl. m Garten bei 15 000 ℳ Anzahl. zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. 166 an den Verlag

Gesucht gut **möbliertes Zimmer** auf 1. März für dauernd Turmberggegend bevorzugt Angeb. mit Preisangabe an Dümmler, Rittnertstr. 20.

Gesucht wird tüchtiges
Mädchen
in Professorenhaushalt nach Mainz bei gutem Lohn. Näh bei Köllner, Grötzingerstr. 28 II.

Klein. Wohnhaus
mit Garten zu kaufen gesucht Angebote unter Nr. 160 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Verloren am Sonntag vom Turmberg-Treppenweg bis Seboldstraße **Geldbeutel** mit Inhalt. Abzug. geg. gute Belohn. Seboldstr. 28 II.

Verloren ging am Samstag abend ein **Geldbeutel** mit Inhalt vom hiesigen Bahnhof bis Gartenstr. Abzug. gegen Belohn. Gartenstr. 11 III.

Demokratischer Verein Durlach.

Dienstag, den 10. d Mts., abds ½8 Uhr im Nebenzimmer der „Karlsburg"

Vereinsabend

Am gleichen Tag, abends ½8 Uhr im „Pflug"

Versammlung der Jugendgruppe

und Vortrag des Herrn Ingenieur Schenkel.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Durlach, 9. Febr. 1920

Gold- und Silbergeld!

1	Mark	Silber	Mk.	8 50
100	„	„	„	850.—
1000	„	„	„	9000.—
10	„	Gold	„	180.—
20	„	„	„	360.—

Beffart, Auerstraße 9, 4 St.

Herren-Anzugstoffe!

Große Neueingänge in allen Farben.
Große Auswahl Billige Preise Kein Laden.

Goerg & Co Karlsruhe

Hirschstraße 38, 1 Treppe.

Sofort lieferbares in Mannheim eingetroffenes

Brennholz

außerbadischer Herkunft

zur laufenden Lieferung waggonweise an Großverbraucher und Großhandlungen abzugeben.

Jos. Adrian, Holzhandlung
Mannheim, Tel. 5514
Telegr.-Adr.: Holzhandlung Adrian.

Achtung! Kaufe! Achtung!
Lumpen, Alteisen, alte Metalle, Papier u. alle Sorten Felle
zu den höchsten Preisen.
K. Lorch, Wohnung Kelterstr. 26
Wird auf Wunsch abgeholt!

Eldorado-Lichtspiele

Ab Mittwoch:

Geheimnisvolle Gewalten

in der Hauptrolle **Fern Andra.**

Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte

repariert billigst
Süddeutsche Vertriebsgesellschaft
Musselmann & Cie.
Durlach, Blumenstrasse 7.